

Praxis des Sprachunterrichts Latein (Theologische Fakultät Greifswald)

§ 1 Struktur (gestaffeltes System)

- (1) Das Angebot zum Erlernen der lateinischen Sprache erfolgt in Kooperation mit der Abteilung Klassische Philologie (Philosophische Fakultät) im Rahmen eines gestaffelten Systems.
- (2) Das gestaffelte System besteht aus einem Grundkurs (A) und einem Aufbaukurs (B). Der Grundkurs dient dem Erwerb von Lateinkenntnissen und schließt im Bedarfsfall mit einer Prüfung ab. Der Aufbaukurs schließt mit dem Latinum (Abiturergänzungsprüfung) ab. Beide Abschlüsse befähigen zur Teilnahme an einem Vertiefungskurs (C) in Gestalt regelmäßig angebotener Lektüreübungen.
- (3) Der Grundkurs bietet eine Einführung in die lateinische Sprache, die für verschiedene Fächer (Theologie, Geschichte, Philosophie, Kunst, Medizin - oder als Leistung im *studium generale*) genutzt werden kann. Der Aufbaukurs entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen für die Studiengänge "Magister Theologiae / Pfarramt" und "Lehramt Gymnasium" (ErgPrüfVO M-V vom 16.01.1998, letzte Fassung vom 30.10.2013).
- (4) Mit dem absolvierten Grundkurs erweist sich die Teilnahme an Pro- und Hauptseminaren im Fach Kirchengeschichte und Systematische Theologie als besonders effektiv. Erfolgreich abgeschlossen ist der Grundkurs (Lateinkenntnisse) nach bestandener mündlicher Prüfung, im Falle einer Fortsetzung durch den Aufbaukurs (Latinum) nach regelmäßiger Teilnahme (und fakultativ nach einem E-Learning gestützten Selbsttest).
- (5) An jeden Grundkurs schließt ein Aufbaukurs an. Der Aufbaukurs kann zeitlich auch um ein oder zwei Jahre versetzt besucht werden. Er muss jedoch noch vor der Anmeldung zur Zwischenprüfung absolviert sein. Der Vertiefungskurs umfasst den weiteren Studienverlauf bis zum Abschlussexamen.
- (6) Zu Grund- und Aufbaukurs werden Tutorien angeboten, die der Unterstützung des Sprachunterrichts und der Prüfungsvorbereitung dienen. Hilfsmittel auf E-Learning-Basis werden in allen drei Phasen bereitgestellt.

A. Grundkurs (Lateinkenntnisse)

§ 2 Umfang (Grundkurs)

- (1) Der Grundkurs erstreckt sich über die Dauer eines Semesters. Er beginnt in jedem Winter- und im Sommersemester. Er kann ebenso im Sommer durch einen vorgezogenen Ferienkurs absolviert werden.
- (2) Der Grundkurs hat einen Umfang von 8 Stunden pro Woche (= 120 im Ganzen); das entspricht 12 LP. Alternativ kann der Grundkurs auch in zwei Semestern zu je 4 Stunden pro Woche absolviert werden.
- (3) Wenn sich der gewünschte Abschluss auf den Erwerb von "Lateinkenntnissen" beschränkt, schließt der Grundkurs mit einer mündlichen Prüfung ab, die im anschließenden Prüfungszeitraum liegt. Die Prüfung wird beurkundet. Wenn der Abschluss "Latinum" angestrebt wird, gilt die regelmäßige Teilnahme am Grundkurs als Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs.

§ 3 Gegenstand (Grundkurs)

- (1) Der Grundkurs bereitet auf die Lektüre lateinischer theologischer Fachtexte vor und fördert

deren Wahrnehmung in einem umfassenden literarischen Kontext.

(2) Die Lernenden erwerben in angemessenem Umfang Kenntnisse in der Elementargrammatik und im Wortschatz, so dass sie lateinische Originaltexte der theologischen Tradition verstehen und übersetzen können.

B. Aufbaukurs (Latinum)

§ 4 Umfang (Aufbaukurs)

(1) Der Aufbaukurs schließt an den Grundkurs an. Er erstreckt sich über die Dauer eines Semesters. Auch der Aufbaukurs wird demnach in jedem Sommer- und Wintersemester angeboten.

(1) Der Aufbaukurs hat einen Umfang von 8 Stunden pro Woche (= 120 im Ganzen); das entspricht 12 LP. Der Erwerb des Latinums setzt demnach den Grundkurs (120 SWS) und den Aufbaukurs (120 SWS) mit insgesamt 240 SWS voraus. Alternativ kann der Aufbaukurs auch in zwei Semestern zu je 4 Stunden pro Woche absolviert werden.

(3) Der Aufbaukurs schließt mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung ab (Latinum / Abiturgänzungsprüfung), die im anschließenden Prüfungszeitraum liegt. Die Prüfung wird beurkundet.

§ 5 Gegenstand (Aufbaukurs)

(1) Der Aufbaukurs erweitert das Repertoire und übt in die Lektüre von Texten aus Philosophie, Geschichte und Literatur ein.

(2) Die Kandidatinnen und Kandidaten vertiefen ihre Kenntnisse in der Elementargrammatik und im Wortschatz, so dass sie Latein im sprachlichen Schwierigkeitsgrad mittelschwerer Cicero-Texte verstehen und übersetzen können.

C. Vertiefungskurs (Lektüreübungen)

§ 6 Anwendungsorientierung

(1) Das Ziel des Spracherwerbs besteht in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studienverlaufs. Deshalb sind Grund- und Aufbaukurs auf die Studieneingangsphase fixiert.

(2) Die kontinuierliche Vertiefung der Lateinkenntnisse setzt das Angebot weiterer, regelmäßig angebotener Lektüreübungen vor allem in Systematischer Theologie und Kirchengeschichte sowie die Einbindung lateinischer Texte auch in anderen Lehrveranstaltungen voraus.

§ 7 Anwendungsbereiche

(1) In den regelmäßig angebotenen Pro- und Hauptseminaren der Fächer Kirchengeschichte und Systematische Theologie werden auch lateinische Texte gelesen.

(2) In jedem Semester wird von der Abteilung Klassische Philologie eine Lektüreübung zu einem lateinischen Text aus dem Bereich der theologischen Tradition angeboten.

(3) Von Lektüreübungen ausgenommen sind die Studiengänge "Lehramt Regionalschule" und "Beifach Evangelische Religion" sowie diejenigen Studierenden im "Lehramt Gymnasium", die statt Latein Hebräisch gewählt haben.